

# Wort der Präsidentin

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **8 (2000)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Wort der Präsidentin

Liebe Leserinnen und Leser

Erstmals erhalten Sie den Jahresbericht von Pro Senectute Kanton Zürich als Teil unseres Magazins ALTER&ukunft. Diese kostengünstige und zeitgemässe Präsentation gibt Ihnen Einblick in unsere intensive Arbeit im Dienste älterer Menschen und erlaubt auch einige Blicke hinter die Kulissen.



Ich danke ganz herzlich der Bevölkerung des Kantons Zürich für das Wohlwollen und die finanzielle Unterstützung im vergangenen Jahr. Ebenso allen Einzelpersonen, Organisationen und Firmen, die mit Spenden und Legaten unsere Anliegen tatkräftig unter-

stützen. Die Tatsache, dass immer noch viele ältere Mitmenschen am Rande des Existenzminimums leben, bringt es mit sich, dass wir vermehrt um Hilfe gebeten werden. Dafür sind die privaten Zuwendungen von grösstem Wert.

Mein Dank gilt aber auch allen Pro Senectute-Mitarbeitenden, insbesondere den Ortsvertreterinnen und Ortsvertretern sowie den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die ihre Zeit in den Dienst älterer Mitmenschen stellen.

Den Vertreterinnen und Vertretern sowie den Mitarbeitenden von Behörden und Organisationen danke ich für die gute Zusammenarbeit und allen Medienschaffenden, die immer wieder über Altersfragen und unsere Arbeiten berichten.

Franziska Frey-Wettstein ist Kantonsrätin und Präsidentin des Stiftungsrates von Pro Senectute Kanton Zürich

sie hat vor allem der Zusatznutzen des menschlichen Kontaktes einen ausserordentlich hohem Stellenwert.

2. Die freiwilligen Treuhänderinnen und Treuhänder verfügen über ein hohes Potential an fachlichem und persönlichem Hintergrund, welches durch ihre Tätigkeit wieder reaktiviert und gewinnbringend eingesetzt werden konnte.
3. Seitens der Behörde wird der Treuhanddienst geschätzt, weil die fachlichen Grundlagen stimmen und eine Entlastung spürbar ist.
4. Öffentliche Stellen und Heime haben ein klares Bedürfnis nach «mehr Treuhanddienst» angemeldet.
5. Alle Beteiligengruppen sind sehr zufrieden mit dem Treuhanddienst und dessen professioneller Leitung. Es besteht ein grosses Vertrauen in diesen Dienst und in die Trägerschaft Pro Senectute Kanton Zürich.
6. Der Treuhanddienst von Pro Senectute Kanton Zürich erfüllt einen massgeschneiderten Qualitätsstandard.
7. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialberatung und die Haushilfe sind entlastet, jedoch ist die Überlastung nicht verschwunden – die freien Stunden werden mit neuen Beratungs- oder Betreuungsmandaten ausgefüllt. Mit dem Treuhanddienst wurde damit in erster Linie die Effizienz und die Effektivität der «Profis» gesteigert.

Nach zwei Jahren ist der Treuhanddienst für Betagte von Pro Senectute Kanton Zürich auf Erfolgskurs. Im Laufe des letzten Jahres führten wir den Dienst auch in der Region Winterthur, im Zürcher Oberland und in Wädenswil ein. Erfolge haben die Eigenschaft, sich zur Freude aller einzustellen. Den eingeschlagenen Kurs zu halten, das ist nun unsere Herausforderung für die weiteren Jahre.

\* Hansjürg Rohner-Lingg, Zürich, ist Bereichsleiter Dienste Region West und Mitglied der Geschäftsleitung von Pro Senectute Kanton Zürich